

Theater- AG der Robert- Franck- Schule



**„Was werde ich hören?“ ...
„Hier steckt ein Geheimnis. Heraus sprich! Ich
will alles wissen!“ (Karla)**



**Anfangen! Womit?
Mit mehr Freiheiten und Rechte! Jawohl! Und nun?**

Das Theaterensemble

„ Theater é tu“

präsentiert am

05./06. Juli 2013

jeweils um 20 Uhr (Einlass um 19:30 Uhr)

Das Theaterstück

„ Brot und Spiele“

in der Aula der Oscar- Walcker- Schule

Der Eintritt ist frei, dennoch wird um spenden gebeten!

Das Stück „ Brot und Spiele“:

Als Friedrich Schiller (1759-1805) 1780 „Die Räuber“ schrieb, hatte er den Kampf gegen den absolutistischen Staat und dessen verkrustete Gesellschaftsstrukturen im Sinn. An die Spitze dieses Kampfes setzte er den Sprössling einer alten Adelsfamilie, den charismatischen und die Gerechtigkeit liebenden Karl von Moor. Karl, der Hauptmann einer in den „böhmischen Wäldern“ hausenden Räuberbande, erscheint als eine Art „Robin Hood“, der für eine bessere Gesellschaft kämpft. Das 18. Jahrhundert, vor allem in der Epoche des „Sturm und Drang“, begann sich für solche Randgestalten der Gesellschaft zu interessieren und erhoffte sich von diesen eine Erneuerung der Gesellschaft. Schiller hat diese Räubergeschichte mit einem Familiendrama verknüpft: Karl wird nach einer Intrige seines Bruders Franz durch den Vater verstoßen und enterbt; enttäuscht bricht er sein Studium ab und kehrt der Gesellschaft den Rücken. Eines Tages kehrt er zurück zum Schloss seines Vaters und entdeckt die Intrige von Franz. Es kommt zu einem „Showdown“ ...

Beides, der Bruderzwist um die Gunst und das Erbe des Vaters und der Kampf gegen eine ungerechte Gesellschaft, sind auch heute hochaktuell. An den Original-„Räubern“ mussten wir deswegen nicht viel ändern – große Teile des Stückes „Brot und Spiele“ bestehen aus Originalzitataten. Aus den Räubern haben wir eine Mädchenbande gemacht, die gegen den Turbokapitalismus und den Spekulationswahn kämpft. Denn auch heute gibt es Ungerechtigkeiten in einem System, das von der Ausbeutung der Arbeitnehmer und einem knallharten globalen Wettkampf lebt; soziale Absicherungen erscheinen wie kosmetische Eingriffe, die das Grundproblem unangetastet lassen. In unserem Stück wurde aus Karl von Moor die ebenso mitreißende, idealistische Karla und aus dessen Bruder Franz von Moor die ebenso hinterhältige, intrigante und machtbesessene Franz. Franz.

Das Leitungsteam:

Sascha Albrecht

(Regie und Text)



Bernd Grün

(Dramaturgie und Regieassistentz)



Björn Jakobi

(Technik und Regieassistentz)



Das Ensemble:

Tamara Warthon (Karla)
Franziska Böttcher (Franzi)



Sophie Reither (Alte/ Stimme)
Ines Zimpel (Chantal)
Sirin Hermi (Jaqueline)

Simon Mürle (Abraham)
Güleser Sasma (Daniela/ Chor)



Erika Kaufmann (Chor/ weitere Rollen)
Joshua Pösse (Chor/ weitere Rollen)

Ein besonderer Dank geht an ... :

- die Schulleitung der Oscar-Walcker-Schule, speziell Herr Hofmann,
- die Schulleitung der Robert-Franck-Schule, speziell dem ehemaligen Schulleiter Herr Ott,
- Corinna Nagel für die Fotos,
- allen Hausmeister für einfach alles,
- Nicole Pajan, Irini Paschalaki und an unser Publikum.